



Ein gerührter Werner Rieber und sein „Wohlfühlkollegium“, die ihm einen wunderschönen und wertschätzenden Abschied bereitet haben.

FOTOS: MECHTILD KNIELE

Ein innovativer Schulleiter mit hohem Anspruch

Realschulrektor Werner Rieber ist in den Ruhestand verabschiedet worden

Von Mechtild Kniele

RIEDLINGEN - Es war ein Abschied, wie es sich Werner Rieber gewünscht hatte: eine herzliche Feier in familiärer Atmosphäre bei wunderschönem Wetter in einer herrlichen Umgebung im Freien. Pandemiebedingt waren nur etwa 80 Gäste anwesend; neben dem derzeitigen Kollegium und der Elternbeiratsvorsitzenden und der Vorsitzenden des Fördervereins und Riebers Familie viele ehemalige Kollegen, die Schulleiter benachbarter Schulen, sowie Bürgermeister Marcus Schafft und Sprengelschulrätin Edeltraud Neher vom Schulamt Biberach.

In einem ganz bequemen breiten Lounge Sessel durfte Werner Rieber mit seiner Frau Jutta Platz nehmen und die Feierstunde wurde eingeleitet mit „Imagine“, musikalisch umgesetzt von Christian Ott und Johanna Fügner. Konrektor Sebastian Saile hieß die Anwesenden willkommen im schönen Freigelände der Schule und erzählte, wieviel Zeit er im vergangenen „Coronaschuljahr“ in Riebers Büro verbracht hatte. „Mehr als mit meiner Frau“, sagte er schmunzelnd, und wieviel er in diesem schwierigen Jahr von Werner Rieber lernen konnte. „Wir sind alle sehr traurig, dass du gehst, denn dir liegt die Schule am Herzen, du brennst für sie!“ Aber er könne sich gut vorstellen, dass der neugierige und aufgeschlossene Werner Rieber jetzt neue private Projekte angehen und genießen wird.



Schulrätin Edeltraud Neher überreicht Werner Rieber seine Entlassungsurkunde – ab 1. August ist er Pensionär.

Schulrätin Edeltraud Neher hatte für Rieber die Entlassungsurkunde mitgebracht und fand nur Lob für den rührigen Schulleiter und seine Kollegen, die er stets motivieren konnte für seine neuen Ideen. „Sie sind ein innovativer Schulleiter mit hohem Anspruch“, sagte Neher, „und Sie haben immer das Wohl der Schule im Blick.“

Aus Riebers Vita, die Neher aufblätterte, wird ersichtlich, wie umtriebig Werner Rieber schon immer war: Er hat beispielsweise Fortbildungen geleitet, war Lehrbeauftragter am Seminar Reutlingen und Pädagogischer Berater am Staatlichen Schulamt. Erst 2011, als er die Schulleitung der Geschwister-Scholl-Realschule über-

nommen hatte, konnte er diese vielen Aktivitäten nicht mehr wahrnehmen. Für Bürgermeister Marcus Schafft ist diese Verabschiedung „traurig und schön zugleich“, er habe die Zusammenarbeit mit Rieber immer geschätzt, er sei „konfliktfähig und verbindend zugleich“ und er wünsche dem Menschen Werner Rieber alles Gute für seine Zukunft.

Wie beliebt Werner Rieber bei der Schulgemeinschaft ist, zeigten die sehr wertschätzenden Grußworte der Elternbeiratsvorsitzenden Sabine Weidner, der Vorsitzenden des Fördervereins Petra Bischof, und der Schülersprecher Lina Isbrecht und Magnus Schmid. Die letzteren haben einen kurzen Film mitgebracht mit Interviews von Schülerinnen und Schülern über ihren Schulleiter – sehr witzig. Auf die Frage, ob sie meinen, dass Rieber auch mal Stress gehabt habe als Schüler, war von allen ein ganz klares und einhelliges „Ja“ zu hören.

Ganz herzliche und rührende Dankesworte gab es vom Kollegium und von der Fachschaft Französisch: Sie schätzen an Werner Rieber, seine „offene Tür“, das „gute Miteinander“, sowie seine gute Laune und seinen Humor. Viel Leidenschaft würde er auch fürs Kochen mitbringen und so bekam er ein ganz individuelles Kochbuch mit schön gestalteten Rezepten seiner Kolleginnen und Kollegen sowie einen Bollerwagen mit vielen Zutaten zu den Rezepten. Natürlich haben darin auch zahlreiche Flaschen Wein Platz gefunden.

Werner Rieber ergriff am Ende der Feier die Gelegenheit, zu seinen Gästen zu sprechen: Er habe ursprünglich gar nicht Lehrer werden wollen, und auch eine unmögliche Fächerkombination studiert, nämlich Chemie und katholische Religion. In Riedlingen jedoch, wo er seit 1985 tätig war, hat er sich von der ersten Stunde an wohlgeföhlt und mit Erfolg das Motto des von ihm geschätzten Pädagogen Hartmut von Hentig umgesetzt: „Die Menschen stärken und die Sachen klären“.

Natürlich gab es viele Dankesworte an alle, besonders an sein Kollegium („Ihr seid ein Wohlfühlkollegium und habt es mir leichtgemacht, hier Chef zu sein“) und an seine Frau Jutta: „Danke für deine Liebe, 24 Stunden am Tag!“ Sichtlich gerührt mahnte er, die Kollegen sollten immer innovativ bleiben, denn „das Gute ist der Feind des Besseren“ und sein Wunsch ist: „Bleibt gesund und engagiert – ich liebe euch alle!“

Der letzte musikalische Beitrag kam vom gesamten Kollegium, mit dem Song „Der letzte Tanz“ und alle sangen, klatschten und tanzten mit zu einem parallel laufenden Video, und alle am Schulleben Beteiligten tanzten für Werner Rieber. Beim anschließenden Stehempfang gab es für alle Gäste noch viel Gelegenheit zum Austausch und für ganz persönliche Wünsche an den frischgebackenen Pensionär, der sich zunächst einmal auf eine große Reise begeben wird.